



TORAH OHR • PARSHAS VAYIGASH • MAAMAR 3

ביאור על הנ"ל

„Eine Erklärung des oben Gesagten“



In der gegenwärtigen Zeit ist die Verbindung zwischen G-tt und Israel eine Verlobung: Nur die äußere Seite der Tora ist offenbart, und die Königsherrschaft (Malchus), die „Braut“, empfängt schweigend durch die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin), den „Bräutigam“. In der Zukünftigen Zeit wird die innere Dimension der Tora offenbart werden, die Verbindung wird zu einer vollständigen Ehe werden, und die Braut wird sich erheben, um „die Krone ihres Mannes“ zu sein und aus sich selbst zu geben: „die Stimme der Braut“.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/vayigash/3/

KERNGEDANKE

In der gegenwärtigen Zeit ist die Verbindung zwischen G-tt und Israel eine Verlobung: Nur die äußere Seite der Tora ist offenbart, und die Königsherrschaft (Malchus), die „Braut“, empfängt schweigend durch die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin), den „Bräutigam“. In der Zukünftigen Zeit wird die innere Dimension der Tora offenbart werden, die Verbindung wird zu einer vollständigen Ehe werden, und die Braut wird sich erheben, um „die Krone ihres Mannes“ zu sein und aus sich selbst zu geben: „die Stimme der Braut“.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Dieser kurze Maamar erklärt eine Lehre des früheren Maamars zu Parshas Vayigash näher: In der Zukünftigen Zeit wird Malchus sich über Zeir Anpin erheben. Er beginnt mit den Hochzeitssegen. Der sechste endet mit „der den Bräutigam und die Braut erfreut“; der letzte endet, nachdem darum gebetet wurde, dass die Stimmen des Bräutigams und der Braut bald in Yerushalayim gehört werden, mit „der den Bräutigam mit der Braut erfreut“. Die erste Formulierung bezieht sich auf die Gegenwart, die zweite auf die Zeit nach dem Kommen des Erlösers. Die Ehe hat zwei Stufen: Verlobung und Eheschließung. Jetzt befinden wir uns in der Verlobungszeit: Am Sinai wurde nur die äußere Seite der Tora, ihre Gesetze, offenbart, während ihr inneres Entzücken umfassend blieb, wie ein Ring, der den Finger umschließt. In der Zukunft wird die innere Tora offenbart werden und ins Innere eingehen; das ist die Eheschließung. Jetzt empfängt Malchus durch Zeir Anpin, der von Imma (der Mutter) empfängt; dann wird sie „eine tüchtige Frau, die Krone ihres Mannes“ sein. Daher ist die Braut jetzt still, wie bei der Kidduschin (Verlobungszeremonie), und das Shemoneh Esreh wird geflüstert; dann wird sie geben, und das Gebet wird laut gesprochen werden: „die Stimme der Braut“.

GLIEDERUNG

1 Die beiden Hochzeitssegen

¶1-3

Um den künftigen Aufstieg von Malchus über Zeir Anpin zu erklären, fragt der Maamar, weshalb es im letzten Hochzeitssegen statt „der Bräutigam und die Braut“ „der Bräutigam mit der Braut“ heißt und was „die Stimme der Braut“ bedeutet; die erste Formulierung bezieht sich auf die Gegenwart.

2 Verlobung und Eheschließung

¶4-5

„Mit der Braut“ gehört zur Zeit nach der Erlösung. Die gegenwärtige Zeit ist eine Verlobungszeit: Am Sinai wurde nur die äußere Seite der Tora offenbart, während ihr inneres Entzücken umfassend blieb, wie der Ring der Kidduschin; in der Zukünftigen Zeit wird die innere Tora offenbart werden und ins Innere eingehen, und das ist die Eheschließung.

3 Die Krone ihres Mannes

¶6

Jetzt empfängt Malchus durch Zeir Anpin, der von Imma empfängt; in der Zukünftigen Zeit wird Malchus sich über ihn erheben und seine Krone sein, denn „ihr Ende ist in ihren Anfang eingekeilt“.

4 Die Stimme der Braut

¶7-8

Daher wird man zu den Gerechten „Heilig“ sagen. Jetzt empfängt die Braut und ist still, wie bei der Kidduschin und beim geflüsterten Shemoneh Esreh; in der Zukunft wird G-tt den Bräutigam durch die Braut erfreuen, die geben wird, und das Gebet wird laut gesprochen werden.

SCHLÜSSELBEGRIFFE

Verlobung (Erusin) אירוסין

Die erste Stufe der Ehe, die das Paar aneinander bindet, bevor es zusammenlebt. Der Maamar vergleicht sie mit der gegenwärtigen Zeit, in der nur die äußere Seite der Tora offenbart ist.

Eheschließung (Nisuin) נשואין

Die Vollendung der Ehe. Sie steht für die Zukünftige Zeit, in der die innere Dimension der Tora offenbart und das Licht ins Innere eingehen wird.

Umfassendes Licht (Makif) מקיף

Ein Licht, das einen Menschen von außerhalb beeinflusst, ohne von ihm aufgenommen zu werden; veranschaulicht wird es durch den runden Ring, der den Finger umschließt. Das innere Entzücken der Tora befindet sich jetzt in diesem Zustand.

Die innere Dimension der Tora פנימיות התורה

Das überweltliche Entzücken innerhalb der Tora, jenseits ihrer Gesetze über Verbotenes und Erlaubtes. Sie wurde am Sinai nicht offenbart und wird in der Zukünftigen Zeit offenbart werden.

Malchus und Zeir Anpin מלכות וז"א

Braut und Bräutigam unter den g-tlichen Attributen (Sefiros). Jetzt empfängt Malchus durch Zeir Anpin, der selbst von Imma (Binah, dem Verständnis) empfängt; in der Zukünftigen Zeit wird Malchus sich über ihn erheben.

Eine tüchtige Frau, die Krone ihres Mannes אשת חיל עטרת בעלה

Der Vers, den der Maamar für den künftigen Aufstieg von Malchus über Zeir Anpin anführt: Sie ist wie eine Krone, die über dem Kopf ruht, denn „ihr Ende ist in ihren Anfang eingekeilt“.

Die Stimme der Braut קול כלה

Der künftige Zustand, in dem Malchus, die jetzt still ist, selbst geben wird. Gemeint ist auch das Shemoneh Esreh, das jetzt geflüstert und dann laut gesprochen wird.

Die beiden Hochzeitssegen

1 ביאור¹ על הנ"ל

Eine Erläuterung des Vorstehenden.

Dieser kurze Maamar erläutert einen Gedanken aus dem früheren Maamar dieser Parascha über „Und er trat heran (Vayigash)“ weiter. In jenem Maamar wurde gelehrt, dass sich in der Kommenden Zeit die Königsherrschaft (Malchus) über die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) erheben wird; die Überschrift weist den Leser darauf hin, dass das Folgende diesen Gedanken verdeutlicht.

2 ולתוספת ביאור במש"ל [במה שכתוב לעיל] ע"פ ויגש כו'. בענין שלעתיד יהיה עליית המלכות למעלה מז"א כו'. יובן ממ"ש בברכה אחרונה דנשואין מהרה ה' אלהינו ישמע בערי יהודה² ובחוצות ירושלים³ כו'. בא"י [ברוך אתה ה'] משמח חתן עם הכלה.⁴

Als weitere Erläuterung zu dem oben über „Und er trat näher“ (Vayigash) usw. Gesagten, hinsichtlich [der Lehre], dass in der zukünftigen Zeit ein Aufstieg der Königsherrschaft (Malchus) über die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) usw. stattfinden wird: Dies wird aus dem verständlich, was im letzten der Hochzeitssegen gesagt wird: „Möge bald, Havayah, unser G-tt, in den Städten Yehudahs und auf den Straßen von Yerushalayim zu hören sein“ usw.; „Gesegnet bist Du, Havayah, der den Bräutigam mit der Braut erfreut.“

Der zu klärende Gedanke ist, dass Malchus, die letzte der g-tlichen Attribute (Sefiros), die jetzt von Zeir Anpin empfängt, in der zukünftigen Zeit über ihn aufsteigen wird. Der Schlüssel dazu liegt im letzten der sieben Hochzeitssegen, in dem gebetet wird, dass die Freude und die Stimmen von Bräutigam und Braut bald wieder in den Städten Yehudahs und auf den Straßen von Yerushalayim zu hören sein mögen, und der mit den Worten schließt: „der den Bräutigam mit der Braut erfreut.“

3 וצ"ל הטעם לשינוי לשון הברכות. שמתחלה אמר משמח חתן וכלה ואח"כ אמר עם הכלה.

Nun müssen wir den Grund für die Änderung im Wortlaut der Segenssprüche verstehen: Zunächst heißt es: „der den Bräutigam und die Braut erfreut“, danach: „der den Bräutigam mit der Braut erfreut“.

Der sechste Segensspruch bei der Hochzeit endet mit den Worten „der den Bräutigam und die Braut erfreut“, während der siebte mit den Worten „der den Bräutigam mit der Braut erfreut“ endet. Der Maamar fragt, warum sich der Wortlaut von „und“ zu „mit“ ändert.

וגם צריך להבין ענין קול חתן וקול כלה. והענין הוא מ"ש משמח חתן וכלה קאי אומן הזה.

Auch müssen wir die Bedeutung von „die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut“ verstehen. Die Erklärung lautet: Das Gesagte, „der den Bräutigam und die Braut erfreut“, bezieht sich auf die gegenwärtige Zeit.

Eine zweite Frage betrifft „die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut“ im letzten Segensspruch: Was bedeutet die Stimme der Braut? Die Antwort beginnt hier: Der frühere Wortlaut, „der Bräutigam und die Braut“, beschreibt die gegenwärtige Zeit.

ABSCHNITT 2 • 14-5

Verlobung und Eheschließung

4 ומ"ש עם הכלה קאי אלעתיד דהיינו אחר שכבר אמר מהרה ישמע דהיינו בביאת הגואל אז אח"כ אומר עם הכלה.

Und das Gesagte „mit der Braut“ bezieht sich auf die künftige Zeit; das heißt: Nachdem bereits gesagt wurde: „Bald möge gehört werden“, was die Ankunft des Erlösers meint, heißt es danach „mit der Braut“.

Der letzte Segensspruch bittet zunächst um die Erlösung: „Bald möge gehört werden“; erst danach heißt es „mit der Braut“. Diese Reihenfolge zeigt, dass „mit der Braut“ die Zeit nach der Ankunft des Erlösers beschreibt.

5 ולהבין הטעם מפני מה אמר על לעתיד דוקא עם הכלה. הענין כי יש אירוסין ונשואין.

Um zu verstehen, warum für die künftige Zeit ausdrücklich „mit der Braut“ gesagt wird: Die Erklärung ist, dass es Verlobung (Erusin) und Eheschließung (Nisuin) gibt.

Um zu erklären, warum für die Zukunft „mit der Braut“ gesagt wird, wendet sich der Maamar den beiden Stufen der jüdischen Ehe zu. Erusin (Verlobung, auch Kidduschin genannt) verbindet das Paar, doch die beiden leben noch nicht zusammen; Nisuin (Eheschließung) vollendet die Verbindung.

כי בזה"ז [בזמן הזה] הוא בחינת אירוסין כמ"ש תורה צוה לנו משה מורשה. 6 א"ת [אל תקרי] מורשה אלא מאורשה. 7

Denn in der gegenwärtigen Zeit ist es die Ebene der Verlobung, wie geschrieben steht: „Moshe gebot uns die Tora als Erbe“; lies nicht Morashah, „Erbe“, sondern Me'orasah, „verlobt“.

Unsere gegenwärtige Verbindung mit G-tt durch die Tora gleicht einer Verlobung. Die Weisen lesen den Vers „Moshe gebot uns die Tora als Erbe (Morashah)“ so, als stünde dort Me'orasah, „verlobt“; damit lehren sie, dass die Tora und Israel wie durch eine Verlobung miteinander verbunden sind.

5 וכמ"ש ביום חתונתו זה מ"ת [מתן תורה] ⁸ בחי' אירוסין כי במ"ת [במתן תורה] אף שהיה גילוי פב"פ [פנים בפנים] היינו רק בבחי' חיצוני בלבד באיסור והיתר

Und wie gesagt wird: „Am Tag seiner Hochzeit“ – dies ist die Gabe der Tora –, [und zwar] die Ebene (Bechinah) der Verlobung. Denn bei der Gabe der Tora gab es zwar eine Offenbarung von Angesicht zu Angesicht, doch nur auf der Ebene der äußeren Dimension (Chitzoniyus), allein in [den Fragen des] Verbotenen und Erlaubten.

Die Weisen lesen „am Tag seiner Hochzeit“ als die Gabe der Tora; der Maamar bestimmt, dass der Sinai eine Verlobung war. Obwohl G-tt dort „von Angesicht zu Angesicht“ sprach, wurde nur die äußere Seite der Tora offenbart: ihre Gesetze darüber, was verboten und was erlaubt ist.

אבל פנימית התורה שהוא בחי' ענג האלהי שבתורה לא נתגלה אז עדיין ונשאר בבחי' מקיף מלמעלה

Die innere Dimension (Pnimiyyus) der Tora aber, die Ebene des g-ttlichen Entzückens in der Tora, wurde damals noch nicht offenbart und blieb als umfassendes [Licht] (Makif) von oben.

Die innere Dimension der Tora, das g-ttliche Entzücken, das in ihren Gesetzen liegt, wurde am Sinai nicht offenbart; sie blieb „umfassend“ – ein Licht, das einen Menschen von oben her umgibt, ohne in sein Inneres einzudringen.

וה"ז [והרי זה] דומה לבחי' אירוסין שגם שם אינו נמשך עדיין בבחינת פנימית רק הארה חיצוני וכל עיקר האור בבחינת מקיף כמו טבעת קדושין שהוא עגול ומקיף ע"ג [על גב] היד

Dies gleicht der Ebene der Verlobung, denn auch dort wird [das Licht] noch nicht nach innen gezogen, sondern nur eine äußere Erleuchtung; das Wesentliche des Lichts aber bleibt umfassend (Makif), wie der Kiddushin-Ring [Verlobungsring], der rund ist und die Hand umschließt, [an der Hand getragen].

Auch die Verlobung ist damit vergleichbar: Die Bindung besteht, wird aber noch nicht nach innen gezogen; nur ein äußerer Schimmer davon wird empfunden, während das meiste um einen herum und über einem bleibt. Das Bild des Maamars ist der Kiddushin-Ring: Da er rund ist, umschließt er die Hand von außen – ein passendes Bild für ein umfassendes Licht.

אבל לעתיד שיהיה בחי' גילוי פנימי [פנימיות / פנימית] התורה שהוא ענג העליון שבתורה אז יהיה בבחי' נשואין

In der künftigen Zeit aber, wenn die innere Dimension der Tora offenbart wird, also das höchste Entzücken in der Tora, wird dies der Ebene der Eheschließung (Nisuin) entsprechen.

In der künftigen Zeit wird die innere Dimension der Tora, ihr höchstes Entzücken, offenbart werden. Dann wird die Bindung zwischen Israel und G-tt zu Nisuin [Eheschließung], zu einer vollständigen Ehe.

כי בועליך עושיך⁹ האשה נקנית¹⁰ כו' כי ענין נשואין הוא ג"כ אחרי שכבר בא האור בבחי' פנימית:

Denn „Dein Schöpfer ist dein Ehemann“; „Eine Frau wird erworben“ usw. Auch die Ehe kommt nämlich erst zustande, nachdem das Licht bereits nach innen eingedrungen ist.

Der Prophet nennt G-tt Israels Bo'el [Ehemann], ein Wort, das auf eheliche Vereinigung verweist, und die Ehegesetze beginnen mit den Worten: „Eine Frau wird erworben ...“; sie führen die eheliche Vereinigung als eine der Möglichkeiten an, eine Ehe zu schließen. Anders als bei der Verlobung kommt es bei der Ehe dazu, nachdem die Bindung nach innen gedrungen ist; deshalb beschreibt sie die künftige Zeit.

ABSCHNITT 3 • 16

Die Krone ihres Mannes

6 והנה ידוע דכעת בגלות המלי' מקבלת האור ע"י ז"א שהוא מקבל בעצמו מאימא.

Nun ist bekannt, dass die Königsherrschaft (Malchus) in der gegenwärtigen Zeit des Exils das Licht durch die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) empfängt, der selbst von Imma („Mutter“), dem Verständnis (Binah), empfängt.

Der Maamar führt nun ein bekanntes Prinzip über die Reihenfolge an, in der das Licht weitergegeben wird. Im Exil empfängt Malchus sein Licht nur über Zeir Anpin, und Zeir Anpin selbst empfängt von Imma, der „Mutter“, der Konfiguration von Binah.

וכמ"ש בעטרה שעטרה לו אמו¹¹ והוא משפיע אח"כ למלי' אבל לעתיד נאמר א"ח [אשת חיל] עט"ב [עטרת

בעלה] שתהיה המלי' עט"ב [עטרת בעלה] ז"א שתתעלה יותר למעלה הימנו כי נעוץ סופן בתחלתן¹² כו'.¹³

Wie es heißt: „mit der Krone, mit der seine Mutter ihn gekrönt hat“, und danach gibt er Malchus etwas. Über die künftige Zeit heißt es jedoch: „Eine Frau von großer Stärke ist die Krone ihres Mannes“: Malchus wird „die Krone ihres Mannes“, Zeir Anpin, sein, insofern sie noch höher, über ihn hinaus, aufsteigen wird; denn „ihr Ende ist in ihren Anfang hineingekeilt“ usw.

Der Vers „mit der Krone, mit der seine Mutter ihn gekrönt hat“ stellt Zeir Anpin, den König, als von Imma gekrönt dar, und erst danach gibt er Malchus etwas. In der künftigen Zeit heißt es: „Eine Frau von großer Stärke ist die Krone ihres Mannes“: Malchus wird eine Krone über Zeir Anpin sein, denn „ihr Ende ist in ihren Anfang hineingekeilt“.

Die Stimme der Braut

7 וזהו הטעם למשארז"ל [למה שאמרו רבותינו זכרונם לברכה] עתידים צדיקים¹⁴ שיאמרו לפניו קדוש. ולכן עתה בזה"ז [בזמן הזה] נאמר משמח חתן וכלה¹⁵ שהכלה היא המל' מקבלת האור ע"י החתן ז"א.

Und dies ist der Grund für die Aussage unserer Weisen seligen Angedenkens: „Die Gerechten werden künftig erleben, dass vor ihnen ‚Heilig‘ gesprochen wird.“ Daher heißt es jetzt, in der gegenwärtigen Zeit: „der den Bräutigam und die Braut erfreut“, denn die Braut ist die Königsherrschaft (Malchus) und empfängt das Licht durch den Bräutigam, die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin).

Die Aussage der Weisen, dass künftig „Heilig“ vor den Gerechten gesprochen wird, hat denselben Grund: Das Untere wird sich über das Höhere erheben. Heute heißt es im Segen „der Bräutigam und die Braut“, weil die Braut, Malchus, alles durch den Bräutigam, Zeir Anpin, empfängt.

ולעתיד אחרי שכבר תתעלה אז נאמר משמח חתן עם הכלה שעל ידי הכלה הוא משמח את החתן מפני שא"ח [שאשת חיל] היא עט"ב [עטרת בעלה] כנ"ל וז"ש [וזהו שכתוב] מהרה ישמע כו' קול כלה כו'.

In der zukünftigen Zeit, nachdem sie bereits aufgestiegen ist, heißt es: „der den Bräutigam mit der Braut erfreut“: Durch die Braut erfreut Er den Bräutigam, denn „eine Frau voller Tatkraft ist die Krone ihres Mannes“, wie oben erwähnt. Und dies ist es, was gesagt wird: „Bald möge gehört werden“ usw., „die Stimme der Braut“ usw.

Nach der Erlösung, wenn Malchus aufgestiegen ist, heißt es im Segen „der Bräutigam mit der Braut“: G-tt erfreut den Bräutigam durch die Braut, da sie zur „Krone ihres Mannes“ geworden ist. Deshalb verbindet der letzte Segen die Bitte um Erlösung mit „der Stimme der Braut“.

כי עתה בגלות נאמר נאלמתי דומיה¹⁶ שהיא כחי' שתיקה וכאלם לא יפתח פיו¹⁷ כו' ולכך החתן הוא אומר הרי את מקודשת לי והכלה שותקת אבל לעתיד כשתתעלה מעלה מעלה אז תהיה ג"כ משפעת ונק' קול כלה.

Denn jetzt, in der Verbannung, heißt es: „Ich war stumm in Schweigen“, was die Ebene des Schweigens ist, und: „wie ein Stummer, der seinen Mund nicht öffnet“ usw. Daher spricht der Bräutigam: „Siehe, du bist mir geweiht“, während die Braut schweigt. In der zukünftigen Zeit aber, wenn sie immer höher aufsteigt, wird auch sie geben, und [dies] wird „die Stimme der Braut“ genannt.

In der Verbannung schweigt Malchus, wie es heißt: „Ich war stumm in Schweigen“: Sie empfängt und gibt nicht. Die Hochzeit zeigt dies, denn der Bräutigam spricht: „Siehe, du bist mir geweiht“, und die Braut sagt nichts; in Zukunft wird auch sie geben, und dieses Geben ist „die Stimme der Braut“.

8 וכמו"כ [וכמו כן] יובן ענין שמו"ע [שמונה עשרה] צלותא בחשאי הוא רק בזה"ז [בזמן הזה] שהנוק' [שהנוקבא] היא בחי מקבל ולא משפיע.

Ebenso lässt sich die Sache der Shemoneh Esreh [als] „Gebet im Flüsterton“ verstehen: Das gilt nur in der gegenwärtigen Zeit, denn das weibliche Gegenstück (Nukva), die Königsherrschaft (Malchus), befindet sich auf der Ebene einer Empfangenden und nicht einer Gebenden.

Der Maamar verbindet das im Flüsterton gesprochene Shemoneh Esreh, das stehende Gebet, mit Nukva, das heißt mit Malchus. Da sie in der gegenwärtigen Zeit nur empfängt und nicht gibt, wird das Gebet im Flüsterton gesprochen.

18 אבל לעתיד כשתתעלה להיות בבחי' משפיע כמו הדכר עצמו אז יהיה שמו"ע [שמונה עשרה] בקול רם ויהיה קול כלה וד"ל [ודי למבין]:

Doch in der künftigen Zeit, wenn sie sich erhebt, um auf der Ebene einer Gebenden zu sein, wie der männliche Aspekt (Dechar) selbst, wird das Shemoneh Esreh mit lauter Stimme [gesprochen] werden, und es wird „die Stimme der Braut“ geben. Dies genügt dem Verständigen.

In der künftigen Zeit wird Malchus sich erheben und wie das männliche Gegenstück, Zeir Anpin, geben; dann wird das Shemoneh Esreh laut gesprochen werden. Auch dies ist „die Stimme der Braut“. Die Schlussworte „Dies genügt dem Verständigen“ laden den Leser ein, den Gedanken weiterzudenken.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Warum endet der sechste Hochzeitssegen mit „der Bräutigam und die Braut“, der letzte aber mit „der Bräutigam mit der Braut“?
2. In welchem Sinn war die Gabe der Tora nur eine Verlobung, obwohl G-tt dort „von Angesicht zu Angesicht“ sprach?
3. Warum ist der Kidduschin-Ring ein passendes Bild für ein umfassendes Licht?
4. Wie erklärt „ihr Ende ist in ihren Anfang eingekeilt“, dass Malchus zur Krone von Zeir Anpin wird?
5. Was verbindet das Schweigen der Braut bei der Kidduschin mit dem geflüsterten Shemoneh Esreh, und was wird sich in der Zukünftigen Zeit ändern?

QUELLEN UND VERWEISE

Anmerkungen

ABSATZ 1

1

ביאור

Die Anmerkung hält fest, dass dieser Maamar auch dort unter den Anfangsworten „Meheirah Yishama“ („Möge bald gehört werden“) zu finden ist, den Worten des Hochzeitssegens, die er erläutert.

ANMERKUNG VON KEHOT

נמצא בעבודת הלוי כרך ג בליקוטים פו, א בד"ה מהרה ישמע. הנחת אדה"א בסידור קלח, ב ומתחיל מהרה ישמע. והוא משנת תקס"ו. הגהות לסידור באוה"ת סידור עי רכב ושם בעי רכה מציין שדי"ה ואכלתם אכול שבלקו"ת פי צו "שא אדמו"ר ז"ל בו בשבת שאמר הדיבור מהרה ישמע". ראה גם די"ה אשר ברא במאמרי אדה"א דרושי חתונה כרך ב עי תרב מיוסד על הסידור. בכמה מקומות מציין כ"ק אדמו"ר הצ"צ למאמר זה בשם "די"ה ואכלתם אכול". ראה לקו"ת שה"ש מח, ב.

ABSATZ 2

2

Kehots Anmerkung verweist für diese Worte auf Jeremiah 44:21.

ירמיהו מ"ד:כ"א

הלא את־הקטר אשר קטר־תם בערי יהודה ובחצות ירושלם אתם ואבותיכם מלכיכם ושריכם ועם הארץ אתם זכר ה' ותעלה עלי־בו:

'The offering that ye offered in the cities of Judah, and in the streets of Jerusalem, ye and your fathers, your kings and your princes, and the people of the land, did not the L-RD remember them, and came it not into His mind?

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

3

ישמע בערי יהודה ובחצות ירושלים

Yirmeyahu prophezeit, dass in den verwüsteten Städten Yehudahs und auf den Straßen Yerushalayims wieder „die Stimme der Freude und die Stimme des Jubels, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut“ zu hören sein wird. Die letzte Segensformel der Hochzeit erbittet die Erfüllung dieser Verheißung, und der Maamar deutet die darin genannte „Stimme der Braut“ als die Erlösung.

ירמיהו ל"ג:י"א-ל"ג:י"א

כה אמר ה' עוד ישמע במקום־הזה אשר אתם אמרים חרב הוא מאין אדם ומאין בהמה בערי יהודה ובחצות ירושלם הנשמות מאין אדם ומאין יושב ומאין בהמה: קול ששון וקול שמחה קול חתן וקול כלה קול אמרים הודו את־יה' צבאות כ"י טוב ה' כ"י־לעולם חסדו מבאים תודה בית ה' כ"י־אשיב את־שבות־הארץ כבראשונה אמר ה'

Thus saith the L-RD: Yet again there shall be heard in this place, whereof ye say: It is waste, without man and without beast, even in the cities of Judah, and in the streets of Jerusalem, that are desolate, without man and without inhabitant and without beast, the voice of joy and the voice of gladness, the voice of the bridegroom and the voice of the bride, the voice of them that say: 'Give thanks to the L-RD of hosts, for the L-RD is good, for His mercy endureth for ...

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

4

משמח חתן עם הכלה

Der Talmud überliefert den Wortlaut der Segensformeln der Hochzeit; die letzte schließt mit den Worten: „der den Bräutigam mit der Braut erfreut“. Der Maamar erklärt, warum sie sich von der vorhergehenden unterscheidet.

Ketubot 8a:6 ח' א:ו

”ברוך אתה ה', אלקינו מלך העולם, אשר ברא ששון ושמחה, חתן וכלה, גילה, רינה, דיצה, חדוה, אהבה ואהבה ושלום וריעות. מהרה ה' אלקינו ישמע בערי יהודה ובחצות ירושלם קול ששון וקול שמחה, קול חתן וקול כלה, קול מצהלות חתנים מחופתם ונערים ממשלתם נגינתם, ברוך אתה ה', משמח חתן עם הכלה.”

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ABSATZ 4

5

יש אירוסין ונשואין

Die Anmerkung verweist den Leser dorthin, um den Unterschied zwischen Verlobung und Eheschließung zu erläutern, auf den sich dieser Maamar stützt.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה באוה"ת סידור עי רל ההפרש ביניהם.

6

תורה לנו משה מורשה

„Moshe hat uns die Torah geboten, ein Erbe der Gemeinde Yaakovs.“ Moshes Segensspruch bezeichnet die Torah als Erbe Israels; das Maamar zitiert den Vers als Grundlage für die anschließende Auslegung der Weisen.

Deuteronomy 33:4 ד'ג:ד

תורה צוה־לנו משה מורשה קהלת יעקב:

Moses commanded us a law, An inheritance of the congregation of Jacob.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דברים לג, ד.

7

את מורשה אלא מאורשה

Der Talmud liest morashah („Erbe“) als me'orasah („verlobt“), sodass die Torah Israels Verlobte ist. Das Maamar führt dies an, um zu zeigen, dass unsere gegenwärtige Verbindung mit G-tt durch die Torah einer Verlobung entspricht.

Berakhot 57a:4 ד'ד:א

הבא על אמו בחלום — יצפה לבינה, שנאמר: ”כי אם לבינה תקרא“. הבא על נערה מאורסה — יצפה לתורה, שנאמר: ”תורה צוה לנו משה מורשה קהלת יעקב“, אל תקרי ”מורשה“ אלא ”מאורשה“. הבא על אחותו בחלום — יצפה לחכמה, שנאמר: ”אמר לחכמה אחתי אתי“. הבא על אשת איש בחלום — מובטח לו שהוא בן העולם הבא. והגי מילי דלא ידע לה ולא הרהר בה מאורתא.

Who dreams of having intercourse with his mother may hope for understanding; as it is said, "Yea, thou wilt call understanding 'mother'" (Prov. ii. 3). [Who dreams] of having intercourse with a betrothed maiden may hope for Torah, as it is said, "Moses commanded us a law [Torah], an inheritance of the congregation of Jacob" (Deut. xxxiii. 4) — read not morashah "an inheritance" but me'orasah "betrothed maiden." Who dreams of having had intercourse with his sister may hope for wisdom; as it is said, "Say unto wisdom, thou ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

Pesachim 49b:10-11א"י: פסחים מ"ט ב:י"א

תנא רבי חייא: כל העוסק בתורה לפני עם הארץ, כאילו בועל ארוסתו בפניו, שנאמר: "תורה צוה לנו משה מורשה". אל תקרי: "מורשה", אלא: מאורסה. גדולה שנאה ששונאין עמי הארץ לתלמיד חכם יותר משנאה ששונאין אומות העולם את ישראל, ונשותיהן יותר מהן. תנא שנה ופירש, יותר מכולן.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכות נו, א. פסחים מט, ב וש"נ. באוה"ת סידור ע' רכג מציין ללקו"ת פי' ברכה צד, א.

ABSATZ 5

8

ביום חתונתו זה מ"ת

Die Weisen verstehen „am Tag seiner Hochzeit“ als den Tag der Gabe der Torah. Der Maamar fügt hinzu, dass diese „Hochzeit“ die Stufe der Verlobung war.

Taanit 26b:6-7ז"ז-ז"ז: תענית כ"ו ב:

וכן הוא אומר: "צאנה וראינה בנות ציון במלך שלמה בעטרה שעטרה לו אמו ביום חתנתו וביום שמחת לבו". "ביום חתנתו" — זה מתן תורה, "וביום שמחת לבו" — זה בנין בית המקדש, שיבנה במהרה בימינו. גמי בשלשה פרקים בשנה כהנים נושאים את כפיהם כו'. תעניות ומעמדות מי איכא מוסר? חסורי מיחסר, והכי קתני: בשלשה פרקים כהנים נושאים את כפיהן כל זמן שמתפללים, ויש מהן ארבעה פעמים ביום — שחרית ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

תענית כו, ב.

9

כי בועליך עושיך

Der Prophet tröstet Israel mit der Zusicherung, dass sein Schöpfer sein Ehemann ist. Der Maamar versteht dies als die vollständige Ehe der kommenden Zeit, wenn die Verbindung innerlich sein wird.

Isaiah 54:5ה"ה: שיעיהו נ"ד

כי בעליך עשיך ה' צבאות שמו וגאלך קדוש ישראל אלקי כל-הארץ יקרא:

For thy Maker is thy husband, The L-RD of hosts is His name; And the Holy One of Israel is thy Redeemer, The G-d of the whole earth shall He be called.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

10

האשה נקנית

Die Mishnah eröffnet die Gesetze der Ehe: „Eine Frau wird auf drei Arten erworben“, eine davon durch eheliche Vereinigung. Der Maamar zitiert dies neben Yeshayahs Worten „dein Ehemann“, um zu zeigen, dass die vollständige Ehe eine Verbindung ist, die ins Innere eindringt.

Mishnah Kiddushin 1:1א"א: משנה קידושין

האשה נקנית בשלש דרכים, וקונה את עצמה בשתי דרכים. נקנית בכסף, בשטר, ובביאה. בכסף, בית שמאי אומרים, בדינר ובשנה דינר. ובית הלל אומרים, בפרוטה ובשנה פרוטה. וכמה היא פרוטה, אחד משמנה באסר האיטלקי. וקונה את עצמה בגט ובמיתת הבעל. היבמה נקנית בביאה. וקונה את עצמה בחליצה ובמיתת היבם:

A woman is acquired in three ways and acquires herself in two: She is acquired by money, by document, or by intercourse. "By money": Bet Shammai says: a denar or the equivalent of a denar; Bet Hillel says: a perutah or the equivalent of a perutah. And how much is a perutah? An eighth of an Italian issar. And she acquires herself by divorce or by her husband's death. A yevamah is acquired by intercourse. And she acquires herself by halitzah or by the yavam's death.

Torat Emet 357 (Public Domain) • Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY)

ABSATZ 6

11

בעטרה שעטרה לו אמו

„Geht hinaus und schaut, Töchter Zions, auf König Shlomo, mit der Krone, mit der seine Mutter ihn am Tag seiner Hochzeit gekrönt hat.“ Der Maamar versteht den König als die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin), die von Imma, seiner „Mutter“, gekrönt wird, bevor er der Königsherrschaft (Malchus) etwas zuteilwerden lässt.

Song of Songs 3:11א"א: שיר השירים ג'

צאנה וראינה בנות ציון במלך שלמה בעטרה שעטרה-לו אמו ביום חתנתו וביום שמחת לבו:

Go forth, O ye daughters of Zion, And gaze upon king Solomon, Even upon the crown wherewith his mother hath crowned him in the day of his espousals, And in the day of the gladness of his heart.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שח"ש ג, יא.

12

נעוץ סופן בתחלתן

Sefer Yetzirah sagt über die zehn g-ttlichen Attribute (Sefiros), dass „ihr Ende in ihrem Anfang verankert ist“. Der Maamar verwendet dies, um zu erklären, warum Malchus, die letzte, über Zeir Anpin aufsteigen kann: Ihre Wurzel liegt im Allerersten selbst.

Sefer Yetzirah 1:7ז"ז: ספר יצירה א'

עשר ספירות בלי מה נעוץ סופן בתחלתן ותחלתן בסופן כשלחבת קשורה בגחלת שאדון יחיד ואין לו שני ולפני אחד מה אתה סופר:

The decade of existence out of nothing has its end linked to its beginning and its beginning linked to its end, just as the flame is wedded to the live coal; because the L-rd is one and there is not a second one, and before one what wilt thou count?

Sefer Yetzirah, Warsaw 1884 (Public Domain) • Sefer Yezirah, trans. by Isidor Kalisch. New York, 1877 (Public Domain)

13 שתהי המלי . . ז"א שתתעלה יותר למעלה

Jene Stelle verweist auf diese zurück.

ANMERKUNG VON KEHOT

בלקו"ת במדבר ז, ד מציין לכאן.

ABSATZ 7

14 עתידים צדיקים

Der Talmud lehrt, dass in der Zukunft vor den Gerechten „Heilig“ gesagt werden wird, so wie es vor dem Heiligen, gelobt sei Er, gesagt wird. Der Maamar erklärt dies mit dem künftigen Aufstieg der niedrigeren Ebene über die höhere.

Bava Batra 75b ע"ה בבא בתרא

ANMERKUNG VON KEHOT

ב"ב עה, ב. נסמן לעיל יח, ב.

15 ולכן עתה בזה"ו נאמר משמח חתן וכלה

Der Anmerkung zufolge erscheint der Text von hier bis zum Ende des Maamar auch dort, zusammen mit den Ergänzungen des Tzemaḥ Tzedek.

ANMERKUNG VON KEHOT

מכאן עד הסיום נמצא גם באוה"ת ויקרא כרך ד ע' תתקסא עם הוספות הצ"צ. ראה ד"ה להבין מה שבברכת שמח תשמח בסי דרושי חתונה לכ"ק אדמו"ר מהר"ש ע' סט ובהערה 2 שם. ראה לקו"ת צו ט, סע"א. שה"ש מח, ב. סידור קלב, א. קלח, ג. סה"מ תרל"ד ע' כד.

16 נאלמתי דומי

David, entschlossen, seine Zunge zu hüten, solange die Frevler vor ihm sind, sagt: „Ich war stumm in Schweigen.“ Der Maamar bezieht den Vers auf Malchus im Exil, die empfängt und noch nicht gibt.

Psalms 39:3 ל"ט: תהילים

נְאֻלְמָתִי דוּמִיָּה הֶחֱשִׁיתִי מְטוֹב וְכֹאֲבִי נֶעְכָּר:

I was dumb with silence; I held my peace, had no comfort; and my pain was held in check.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים לט, ג.

17 וכאלם לא יפתח פיו

Von seinen Feinden bedrängt, sagt David, er sei „wie ein Stummer, der seinen Mund nicht öffnet“. Mit den Worten „Ich war stumm in Schweigen“ bezieht der Maamar den Vers auf Malchus im Exil, die empfängt und noch nicht gibt.

Psalms 38:14 י"ד: תהילים

וְאֲנִי כְחֹרֶשׁ לֹא אֶשְׁמָע וְכֹאֲלָם לֹא יִפְתַּח-פִּי:

But I am as a deaf man, I hear not; and I am as a dumb man that openeth not his mouth.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 8

18 אז יהי שמו"ע בקול רם

Die Anmerkung zitiert die Stelle: Man kann sagen, dass sich darauf im Zohar zu Parshas Vayigash ein Hinweis findet, der „Eine Stimme wird in der Höhe vernommen (beramah)“ (Jeremia 31:14) als die künftige Welt versteht; das heißt, in der künftigen Zeit wird das Gebet „in der Höhe“, mit lauter Stimme, gesprochen werden.

Jeremiah 31:15 ו"ט: ירמיהו

כֹּה אָמַר ה' קוֹל בְּרָמָה נִשְׁמָע נְהִי בְּכִי תִמְרוּרִים רָחֵל מְבֻכָּה עַל-בָּנֶיהָ מֵאַנָּה לְהַנְחֵם עַל-בָּנֶיהָ כִּי אֵינָנּוּ:

Thus saith the L-RD: A voice is heard in Ramah, Lamentation, and bitter weeping, Rachel weeping for her children; She refuseth to be comforted for her children, Because they are not.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

"ויש לומר רמז לזה בזהר פרשתינו קול ברמה נשמע (ירמיי לא, יד) מאי ברמה דא הוא עלמא דאתי — היינו דלעתיד לבוא, עלמא דאתי תהי התפלה "ברמה" בקול רם. — לקו"ש חל"ה ע' 197 הערה 40*. ראה בלקו"ת שה"ש מח, ב וז"ל: "אבל לעתיד לבא אחר הבירור כשיתגלה מו"ס טוב טעם ודעת אז יהיה להכלה קול גדול ולא יספ שמונה עשרה בקול רם, ויהי המלי עיקר אחע"ב . . ועיין מ"ש בד"ה ואכלתם אכול ס"פ ויגש". והכוונה לכאן. וראה גי"כ לקו"ת צו ז, ג. וראה גם דרושי חתונה לאדה"א ח"ב ע' תרלה.



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations and the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); William Davidson Edition - Vocalized Aramaic (CC-BY-NC); Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain); Torat Emet 357 (Public Domain); Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY); Sefer Yetzirah, Warsaw 1884 (Public Domain); Sefer Yezirah, trans. by Isidor Kalisch. New York, 1877 (Public Domain).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com. <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/vayigash/3/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok